

# 128 Ausdauer – Radsportler bezwangen den Höhenriesen

RADSPORT: Insgesamt 417 Teilnehmer bei RTF und Sauerland – Marathon des RC Lüdenscheid '98

Ob es am ersten Ferienwochenende lag ? Jedenfalls verzeichnete der Radsport – Club Lüdenscheid '98 bei seiner Radtouristik und dem berühmt – berüchtigten Sauerland – Radmarathon mit 417 Teilnehmern eine geringere Resonanz als im Vorjahr. Damals trotzten fast 600 Starter der Hitze.

**WR** WESTFÄLISCHE  
**RUNDSCHAU**

erschienen am Montag, 30. Juni 2008

von Lutz Großmann (lgr)

Damit hatten die Radsportler gestern nicht zu kämpfen. Das Wetter war nahezu ideal, um die Distanzen von 20, 42, 75, 112 oder 151 Kilometer im Rahmen der Radtouristik (RTF) oder den „Höhenriesen“ mit einer Länge von 213 Kilometern ohne große Probleme zu bewältigen.



Bereits am frühen Morgen, zwischen 7 und 8 Uhr, als die Luft noch erfrischend kühl war, schwangen sich 128 Marathonfahrer auf ihr zweirädriges Sportgerät. Der „Höhenriese“ machte seinem Namen auch gestern alle Ehre. 3500 Höhenmeter waren auf dem 213 Kilometer langen Rundkurs zu bewältigen - eine

Strapaze für Geist und Körper, die jedoch alle Fahrer schadlos meisterten. Nach knapp 130 Kilometern war am Standort Helden die wichtigste Hauptverpflegungsstation für die Marathonis eingerichtet worden, und die Ausdauer- rad- sportler machten, nachdem sie zuvor unter anderem die 15 % - Rampen Höll- mecke bei Werdohl und wenig später den Wixberg bei Altena bezwungen hatten, vom Nudelangebot und anderem „Kraftfutter“ reichlich Gebrauch. Als Entschädigung für die Verpflegungs- spannen im vergangenen Jahr hatte der RCL das Startgeld für die Marathonfahrer gesenkt. Dennoch wurde im Ziel an der Theodor - Heuss - Realschule gemutmaß- t, dass die Probleme im Vorjahr diesmal Radsportler abgeschreckt hatten.



Über diverse Hügel ging es aus dem Kreis Olpe wieder in heimische Regionen. Der letzte Scharfrichter stellte sich kurz vor dem Ziel in den Weg: Die Nordhelle, mit 611 Metern höchster Punkt der Marathonstrecke, musste besiegt werden. Alle schafften es, so dass der Besenwagen im Gegensatz zum letzten Jahr kaum gebraucht wurde.

Knapp 300 Radfahrer nahmen an der RTF teil. Für jeden war die passende Streckenlänge dabei. Die größte Gruppe stellten in Abwesenheit des Absiegers Feuerwehr Brüninghausen mit 16 Teilnehmern diesmal die Turbo – Schnecken Lüdenscheid vor ATS Nahmer (11) und RSC Witten (8). Jüngster Starter war der elfjährige Lennard Fischer aus Witten, der die 75-km-Runde drehte. Der älteste Radsportler war mit 75 Jahren Wolfgang Kobbelt aus Hagen.

Ein Pokal für den am weitesten angereisten Teilnehmer wurde diesmal nicht mehr vergeben. Ihn hätten sich die vier Radsportler aus dem niederländischen Nimwegen teilen müssen, die der RCL – Veranstaltung internationalen Anstrich verliehen.

Im und vor dem Foyer der Heuss – Realschule waren deshalb alle zufrieden; nur die teilweise schlechte Streckenausschilderung war ein negativer Aspekt. Und in Plettenberg hatte ein Witzbold eine Streckenmarkierung umgedreht und damit rund 40 Fahrer in die Irre geführt.